



Er scheint vorzüglich auf den italienischen Himmel und das Klima zu rechnen. Glaubtest Du wirklich, teures Herz, Caroline müsse noch dort bleiben, so schreibe es mir. Ich ändere dann auf einmal meine Lage. Wir können unser häusliches Glück nicht einer Geschäftigkeit opfern, die, das kannst Du mir gewiß glauben, weder so notwendig noch so wohlthätig ist. Wir haben ihr schon viele Opfer dieser Art gebracht, man kann nicht das größte hinzulegen, Carolinens Gesundheit in Gefahr zu bringen oder noch länger getrennt zu bleiben.

Für die Geschichte der christlichen Religion\*) bin ich auch ein wenig bange. Es ist kein glücklich gewählter Gegenstand, eine Geschichte einer an sich bestimmten Idee. Ein großer Künstler kann alles schön machen, allein es ist doch nicht gut, wenn der Stoff zu sehr widerstrebt. Die christliche Religion ist, meines Erachtens, nur für die Malerei gemacht. Ihr Triumph ist eigentlich in der Musik, und ich bin gewiß, daß ohne sie nie unsere neuere Musik, die doch gewiß die alte unglaublich übertrifft, entstanden wäre. Aber das bloß Plastische ist ihr zuwider. Die Malerei steht noch in der Mitte.

Das Postgeld ist hier ordentlich lächerlich teuer. Ich, oder vielmehr der König, gebe manchmal an einem Posttag für meine eigenen abgehenden Sachen fünf, sechs Pfund. Ein Paket von Flemming\*\*) neulich kostete 17.

Nun lebe wohl, geliebtestes Herz.



---

\*) Thorwaldsen hatte vom Kronprinzen von Bayern den Auftrag erhalten, ein mehrere 100 Fuß langes Basrelief dieses Inhalts als Fries im Innern einer Kirche auszuführen.

\*\*) Graf Flemming war 1815 Legationssekretär bei Humboldt gewesen, wurde 1816 Gesandter in Rio de Janeiro, später in Lissabon und 1823 in Neapel.